

Erstelle ein KAGA über das Leben am Nil.

1. Lies zuerst das Material aufmerksam durch.
2. Markiere die wichtigsten Stellen.
3. Überlege, was die wichtigsten Erkenntnisse zum Leben am Nil sind. Erstelle daraus ein KAGA.

Die Bedeutung des Nilhochwassers

Vor über 7000 Jahren begannen Menschen, sich am Nil anzusiedeln und Getreide, Obst und Gemüse anzubauen. Hier entwickelte sich die Kultur des **alten Ägyptens**. Doch warum gerade hier?

Jedes Jahr im Sommer führte der Nil für mehrere Monate **Hochwasser** und überschwemmte die Flussufer. Jedes Hochwasser ließ eine dünne Schicht schwarzen Schlamm zurück. Dieser Schlamm war sehr fruchtbar und düngte die Ackerflächen entlang des Flussufers. Pflanzen konnten wachsen und während der Trockenzeit mit Wasser aus dem Nil bewässert werden.

Ein Kalender entsteht

Die Ägypter erkannten, dass das Hochwasser immer genau zum selben Zeitpunkt begann. Aus dieser Beobachtung entwickelten die Ägypter einen **Kalender**, der die Tage bis zum nächsten Beginn des Hochwassers zählte. Ein Niljahr hatte 365 Tage. Der ägyptische Neujahrstag lag etwa am 15. Juni unseres heutigen Kalenders, denn hier begann jedes Jahr das Nilhochwasser.

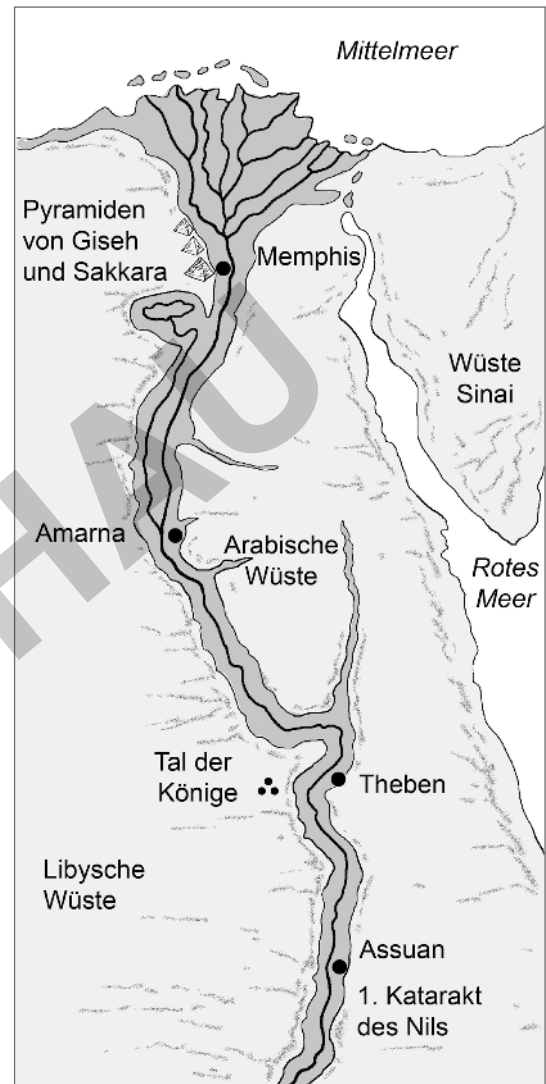
Außerdem fanden die Ägypter heraus, dass vor Beginn des Hochwassers immer der **Stern Osiris** an einem bestimmten Punkt am Himmel zu sehen war. Hieraus entwickelte sich eine erste Form der **Sternenkunde** (Astronomie).

Auswirkungen des Hochwassers

Durch den Nilschlamm war die Region sehr fruchtbar. Um eine gute Ernte zu erzielen, mussten jedoch viele Aufgaben bewältigt werden: zum Beispiel das Land vermessen, die Sterne beobachten, Bewässerungsanlagen bauen, die Ernte lagern und verteilen. Somit entwickelte sich eine **arbeitsteilige Gesellschaft**, in der jeder unterschiedliche Aufgaben übernahm. Während Beamte des Pharaos die Gesamtverwaltung übernahmen, arbeiteten Sternkundige, Schreiber, Landvermesser und -verteiler unter ihnen.

Mathematik und Schrift entstehen

Um alle Aufgaben rund um das Niljahr zu organisieren und zu verwalten, entwickelten die Ägypter eine Schrift – die **Hieroglyphen**. Denn niemand hätte sich einfach so alle Dinge merken können. Auch eine frühe Form der Mathematik entstand, um zum Beispiel Abgaben und Ernteerträge zu berechnen.

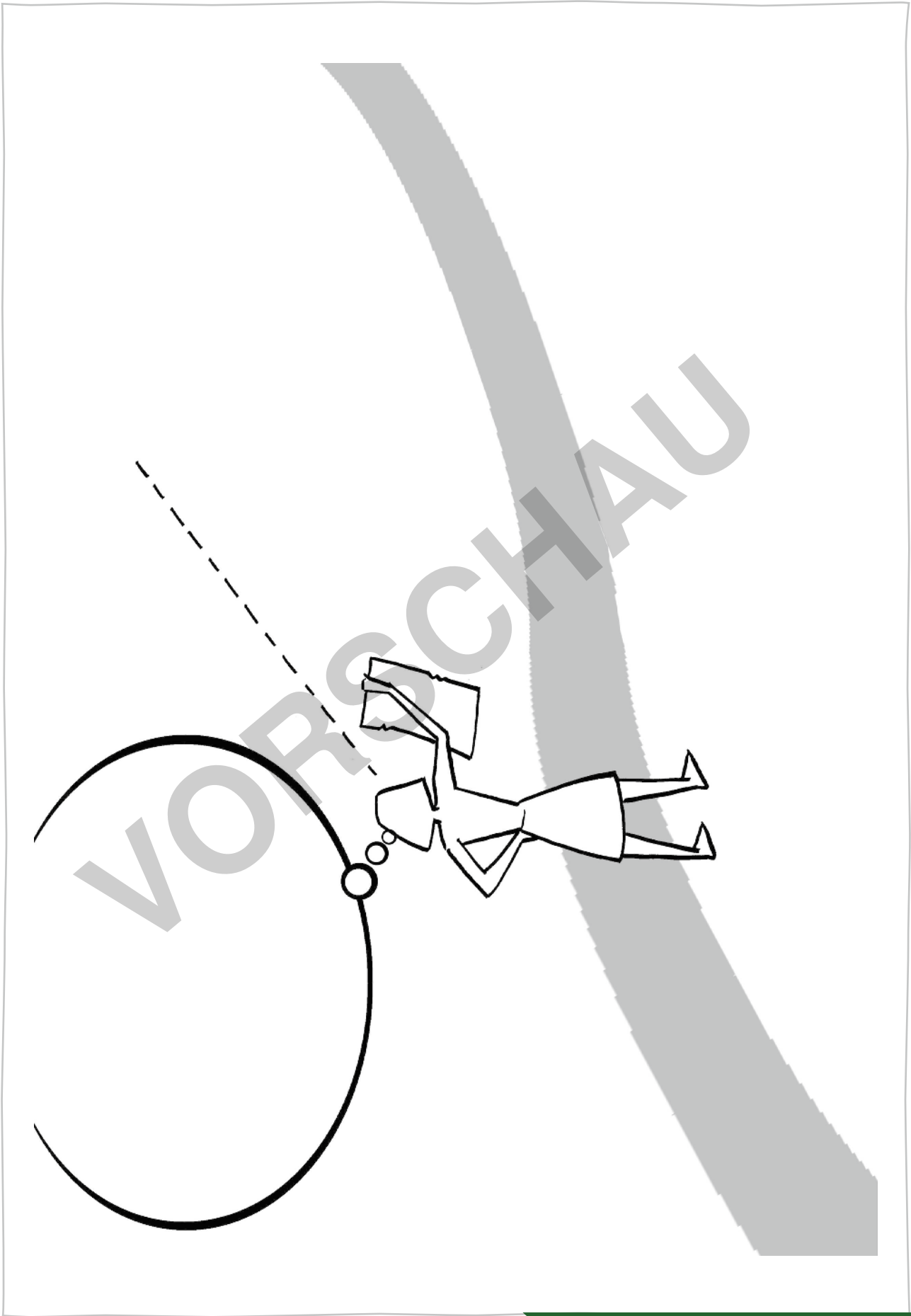


Der Verlauf des Nils: Grau markiert ist hier das Überschwemmungsgebiet (Hochwasser).

Hieroglyphen

Der Begriff **Hieroglyphen** bezeichnet bildhafte Schriftzeichen, die im alten Ägypten verwendet wurden.





Frank Lauenburg: Mindmap, KAWA & KAGA im Geschichtsunterricht 5/6
© Auer Verlag



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Erstelle ein KAGA über die Gesellschaft im alten Ägypten.

1. Lies zuerst das Material aufmerksam durch.
2. Markiere die wichtigsten Stellen.
3. Überlege, was die wichtigsten Erkenntnisse zur Gesellschaft im alten Ägypten sind.
Erstelle ein KAGA.

Aufbau der ägyptischen Gesellschaft

Die Gesellschaft im alten Ägypten war klar gegliedert. Dabei wurde jedem Menschen eine bestimmte Rolle zugeschrieben. Von dieser Rolle hing das Ansehen und die Stellung innerhalb der Gesellschaft ab. Im alten Ägypten waren somit nicht alle Menschen gleich gut angesehen.

5 **Der Pharao**

Die wichtigste Rolle nahm der Pharao ein. Er war eine Art ägyptischer König und wurde als göttlich verehrt. Wenn er etwas befahl, so musste das auch umgesetzt werden. Die Ägypter glaubten, dass nur der Pharao wusste, was die Götter wirklich wollen.

10 **Die Priester**

Direkt unter dem Pharao standen die Priester. Sie gehörten zu den Beamten. Sie hatten dafür zu sorgen, dass die Götter richtig verehrt wurden. Daher lebten die Priester meist direkt in den Tempeln. Wenn der Pharao starb, mussten sie sich außerdem um dessen Bestattung kümmern.

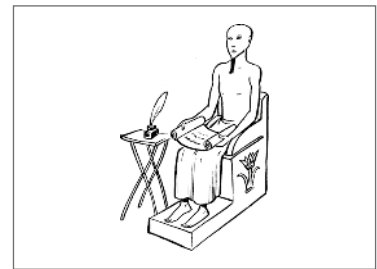


15

Der Wesir

Auf einer ähnlich hohen Stufe wie die Priester stand der Wesir. Der Wesir war auch ein Beamter. Er war der wichtigste Verwaltungsbeamte des Pharaos. Der Wesir war dafür zuständig, dass das Ackerland nach einem Hochwasser neu vermessen und an die Bauern verteilt wurde. Er achtete auch darauf, dass die Steuern korrekt eingetrieben wurden. Außerdem kontrollierte er die Arbeit der Bauern sowie den Bestand von Vieh und Getreide. Für all diese Verwaltungsaufgaben musste der Wesir natürlich lesen und schreiben können.

20



25

Die Bauern

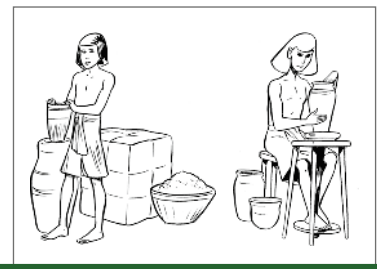
Die meisten Ägypter waren einfache Bauern. Sie bestellten die Äcker des Pharaos und kümmerten sich um die Viehherden. Einen großen Teil der Ernte mussten sie als Steuern abliefern. Während des Nil-Hochwassers halfen viele Bauern beim Bau der Pyramiden.

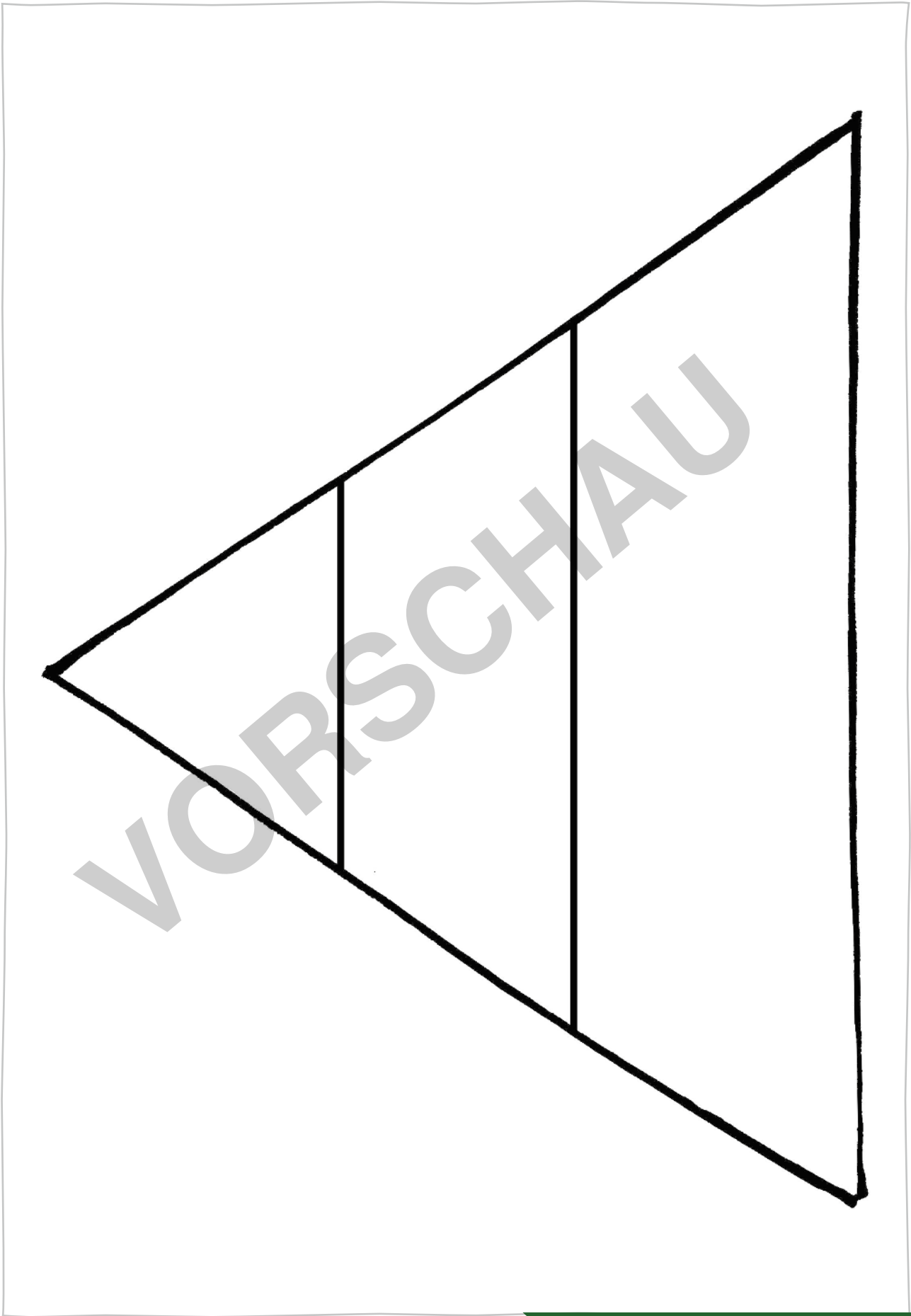
30

**Die Handwerker und Händler**

Handwerker und Händler standen auf einer ähnlichen Stufe wie die Bauern. Handwerker stellten unterschiedlichste Waren her und verkauften oder tauschten diese gegen Lebensmittel. Händler reisten durch das ganze Land, um Waren zu kaufen und zu verkaufen.

35





VORSCHAU

Erstelle ein KAWA über die Pyramiden in Ägypten.

1. Lies zuerst das Material aufmerksam durch und markiere die wichtigsten Stellen.
2. Überlege, was die zentralen Merkmale der Pyramiden in Ägypten sind.
3. Notiere den Begriff PYRAMIDEN in der Mitte eines Blattes und erstelle ein KAWA dazu.

Das Wahrzeichen Ägyptens sind die Pyramiden. Davon gibt es einige Dutzend, die an verschiedenen Orten errichtet wurden. Besonders viele stehen am Westufer des Nils, gegenüber den heutigen Städten Kairo und Heluân. Bezüglich Größe und Form gibt es zwischen den einzelnen Pyramiden deutliche Unterschiede.

- 5 Die meisten Pyramiden wurden als Grabanlagen errichtet. Im Inneren befinden sich mehrere Gänge und Kammern. In einer der Kammern wurde die Mumie des Pharaos in einem steinernen Sarg gelagert.

- 10 Doch wie wurden diese riesigen Bauwerke errichtet? Vor Baubeginn waren umfangreiche Vorbereitungsarbeiten nötig. Der Bauplatz musste geräumt und der Naturfels eingeebnet werden. Dazu wurden rund um die Fläche Kanäle gebaut, die mit Wasser gefüllt wurden. Gleichzeitig wurde in die Felsplatte ein gitterartiges Netz von Verbindungsgräben geschlagen. Dann wurde das Wasser aus den Kanälen in die Gräben geleitet. So konnte man sehen, ob das Wasser überall die gleiche Höhe hatte. Falls nicht, wurde der Fels weiter bearbeitet. Die Konstruktion funktionierte wie eine riesige Wasserwaage.

- 15 Als Nächstes wurden das Fundament mit Kalksteinen gepflastert und die vier Grundkanten ausgemessen. So entstand ein absolut genaues Quadrat. Die exakte Ausrichtung nach Norden hatten die Priester schon vorher durch Beobachtung des Polarsterns festgelegt.

- 20 Die Pyramiden wurden aus dicken Steinblöcken gebaut. Arbeitskolonnen von jeweils acht Mann brauchten durchschnittlich eine Woche, um einen Steinblock mit den Maßen $1,27 \times 1,27 \times 0,71$ m vom Steinbruch oder vom Ufer des Nils an die Baustelle zu schaffen. Amerikanische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben dazu einige Experimente gemacht. Sie wollten herausfinden, ob der Transport und der Bau der Pyramiden mit den damaligen Mitteln und Werkzeugen überhaupt möglich waren. Unter anderem testeten sie, wie sich die dicken Steinblöcke wohl am besten transportieren ließen. Sie fanden heraus, dass es am einfachsten gewesen sein muss, die Steinblöcke über runde Holzschwelen und angefeuchteten Lehm zu schleifen. So könnten es die Ägypter
25 also gemacht haben.



Die berühmte Cheops-Pyramide (© dynamofoto/stock.adobe.com)

Über den konkreten Ablauf des Pyramidenbaus wissen wir nur sehr wenig, denn die Ägypter haben diesen weder in Bildern noch in Hieroglyphentexten beschrieben. Es gibt unterschiedliche Vermutungen. Gehen wir einmal von einem der am meisten vertretenen Vorschläge aus: Einige

30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind der Meinung, dass die Ägypter einen sanft ansteigenden spiralförmigen Weg aus Teilrampen zu den einzelnen Stufen der Pyramide errichteten (Variante a).

Eine andere Theorie geht davon aus, dass um die entstehende Pyramide herum eine große zusammenhängende Rampe gebaut wurde, die sich um die gesamte Pyramide herumschlingelte

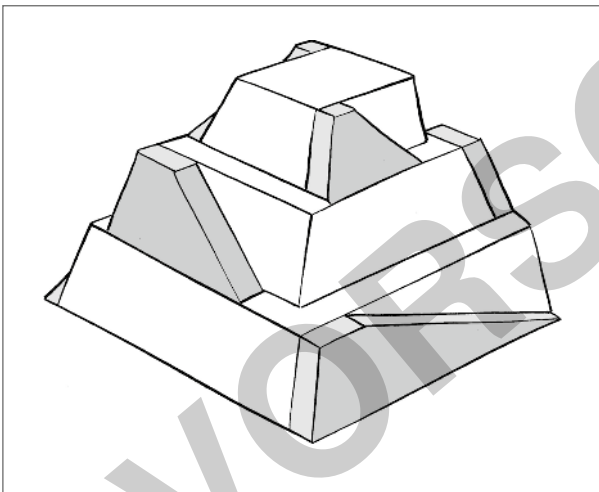
35 (Variante b). Nachdem der letzte obere Stein gesetzt wurde, konnte diese Rampe auch wieder von oben nach unten entfernt werden.

Eine dritte Theorie geht davon aus, dass die Ägypter nur eine große, gerade Rampe verwendeten, die an die jeweilige Höhe und Breite der Pyramide angepasst wurde (Variante c). Damit diese

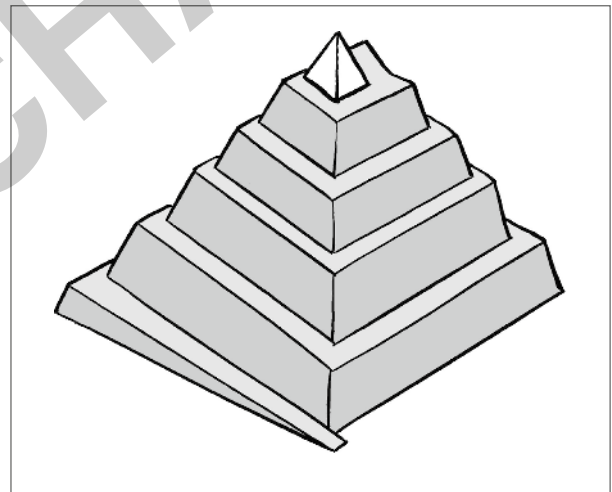
40 Rampe mit zunehmender Höhe nicht zu steil wurde, musste diese immer mehr nach hinten verlängert werden.

Jede dieser Theorien erscheint irgendwie nachvollziehbar. Wie die Ägypter aber wirklich ihre Pyramiden bauten, werden wir wohl nie genau erfahren. Sicher ist aber, dass die Pyramiden besondere Bauwerke waren, die viel Zeit und Arbeitskraft erforderten. Sie sind bis heute etwas

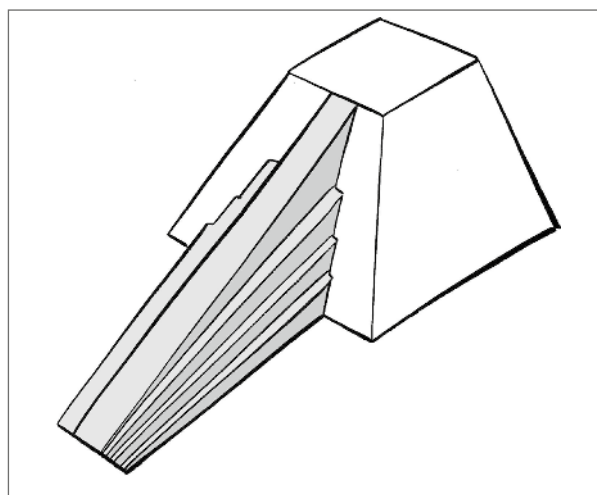
45 Besonderes. Nicht umsonst sind die Pyramiden von Gizeh als eines der sieben Weltwunder der Antike bekannt.



Variante a



Variante b



Variante c

